

Bewässerungssystem garantiert Schutzwald und Sicherheit für die BLS-Zugstrecke



Der Schutzwald garantiert nicht nur Sicherheit für die BLS-Zugstrecke, sondern ab Herbst 2013 auch für den neuen Wanderweg „Lötschberger“. Für dessen Sicherheit werden zurzeit Schutzzäune angebracht, Steigungen herausgenommen und grosse Steine aus dem Weg gebracht.

Der Wanderweg „Lötschberger“ führt durch den Schutzwald oberhalb der BLS Zugstrecke. Als die Bahnlinie vor rund 99 Jahren eröffnet wurde, war dort, wo heute der Schutzwald steht, nicht viel mehr als trockenes Steppengebiet und ein paar Büsche. Schnell erkannte man, dass sich ohne Schutzwald bei jedem stärkeren Regenfall Steine los lösten und die BLS-Linie gefährdete. Deshalb forstete man den Wald auf und entwickelte ein künstliches Bewässerungssystem. Durch diese Bewässerung verhindert man, dass das Gebiet austrocknet und dass Bäume wie Ahorn, Esche oder Birke eine Chance zum Überleben kriegen. Trotz Kosten und Aufwand der regelmässigen Bewässerung, der Schutz, der durch den Wald gewährleistet wird, ist um ein Vielfaches günstiger als technische Sicherheitsmassnahmen. Zudem garantiert der Wald einen brauchbaren Erosionsschutz, den man mit Sicherheitsnetzen nicht erreicht.

70 Lehrlingen arbeiten am Wanderweg

Rund 70 Lehrlinge aus dem Deutschschweizer Unternehmen Roche und den Forstrevieren Massa und BLS Südrampe arbeiten diese Woche am Wanderweg „Lötschberger“. Das nötige Wissen für die Arbeiten im Wald erhalten die Lehrlinge aus der Deutschschweiz vom Forstpersonal aus den umliegenden Revieren.